

Ich bete weiter – für ...

- den „Endspurt“ der Bauarbeiten vor der Einweihung
- das Erkennen unserer **sozialdiakonischen Aufgabe**
- die Weiterentwicklung der Arbeit im **Stadtteiltreff NOW**
- die Gebetsaktion **Ich bete für dich** und **Fächel-Bienen**
- alle, die vor einer **Glaubens-** oder **Taufentscheidung** stehen
- ein echtes Interesse für unsere **Nachbarn** und **Freunde**
- ein unbeschwertes, versöhnungsbereites **Gemeindeklima**
- die Bereitschaft, **alle Gaben** in die Gemeinde **einzubringen**
- **Hilfe bei persönlichen Problemen** in Familien und bei Einzelnen
- die **Randmitglieder** der Gemeinde
- die **Kinder** und **Jugendlichen** in den Gemeindegruppen
- die Entstehung von **weiteren Hauskreisen** und **Gebetszellen**
- die Arbeit unserer **Bundesleitung** und die Sanierung der Finanzen
- die Aufgabe von **Wolfgang und Dorothea Langhans** in Japan
- die Hilfe für **Drogenabhängige im Neuen Land**
- alle **Mitarbeiter** in den **Gemeindegruppen**
- unseren **Pastor** und die **Gemeindeleitung**.

unsere alten und kranken Geschwister

siehe Druck-Ausgabe

Pastor: Reinhold Neumann, Kriemhildstr. 6a
38259 Salzgitter-Bad, ☎ 05341/3 62 99

Gemeindeleiter: Bodo Knabe, Käthe-Kollwitz-Straße 9,
38259 Salzgitter, ☎: 05341/3 77 51

Gemeindekonto: Sparkasse Goslar / Harz BLZ 268 500 01, Konto: 70008578

Baukonto: Spar- & Kreditbank des BEFG BLZ: 500 921 00 Konto: 160709

Der Gemeindebrief



März 2007

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Baptisten
Erlöserkirche SZ-Bad Kriemhildstr. 6
(Internet: <http://www.baptisten-salzgitter.de>)



Foto: Wodicka

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit,

die an uns offenbart werden soll.

Römer 8,18

Dem Licht entgegen

Sie war gerade fertig mit ihrem Musikstudium, heiratet, nach einem Jahr kam der Kleine – und der Krieg schien noch so weit weg. Als ihr Mann eingezogen wird, bleibt sie zurück mit dem Jungen und als die Front noch näher rückt, da flieht sie – allein, mit Leiterwagen und im Federbett liegt das elf Monate alte Kind. Nach Dresden wollte sie in jener Nacht. Doch zu Fuß und mit dem Kind, das immer wieder gestillt werden will, da dauert es eben länger – Gott sei Dank.

In jener Nacht fliegen die Flugzeuge über sie hinweg und dann sehen sie die Stadt brennen. Die Flugzeuge kommen zurück, fliegen tief und sie wirft sich mit dem Kind in den Graben, aus lauter Angst, die Bomber könnten den Flüchtlingstreck angreifen. Mit dem Kopf knallt sie auf einen Stein und dann: „Es war wunderbar. Mir wurde warm, endlich wieder einmal

warm und wohlig. Farben kamen auf mich zu, die leuchteten so von innen heraus und strahlten, bis ich vor einem Tunnel stand. Ich bin durch diesen Tunnel auf ein wunderschönes Licht zugegangen. Ich fühlte mich leicht und geborgen und sehr geliebt und irgendwie war alles gut.“

Sie kommt zurück, vielleicht weil der Kleine neben ihr schreit. Sie erzählt mir, wie sie es bis ins Allgäu geschafft haben, wie sie sich all die Jahre mit Klavierstunden und bis in die Nacht mit Pianomusik in Bars und sonntags mit Orgelmusik in den Kirchen durchgebracht hat. Es war nicht einfach, aber Angst hat sie nie mehr in ihrem Leben gehabt, denn: Was kann uns Christenmenschen schon passieren, wenn es hinterher so herrlich ist und Gott uns einen Blick hat werfen lassen auf das, was danach kommen wird.

Petra C. Harring

Aus dem Gemeindeleben



Sonderkollekten

Die Sammlung vom 4. Februar die für die sozial-missionarische Arbeit TerraNova bestimmt war erbrachte eine Summe von **399,25 €**
Die Sondersammlung am **4. März** ist für die Gemeindekasse bestimmt

PETER HAHNE – NACHGEFRAGT



Fastenzeit

WAS BEDEUTET FÜR SIE VERZICHT, HERR HAHNE?

Hergeben und aufgeben zu können ist ein Zeichen von Freiheit. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Verzicht einem mehr gibt als nimmt. Er führt zur Besinnung, auch zur Besinnung über den Lebensstil. Man kann nämlich neu Maß nehmen, um maßvoll zu leben. Was ich für die Fastenwochen bewusst lasse, kann ich anschließend um so bewusster und dankbarer genießen. Oder feststellen, dass ich es eigentlich gar nicht brauche. Ein solcher Verzicht ist ein echter Gewinn. Wer verzichten kann, hat nichts zu verlieren.

25. März 2007: Beginn der Sommerzeit!



Wenn junge Erwachsene ein Jahr lang aktiv werden für Gott und Menschen

Elstal - Das Zeit-für-Gott-Programm (ZfG) des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Es sei ein "Dauerbrenner" im Gemeindejugendwerk der Freikirche, sagte der Leiter des Jugendseminars, Pastor Kay Moritz. Ein Jahr lang engagierten sich junge Leute im Rahmen dieses Programm "für Gott und Menschen". Gegenwärtig absolvierten 24 junge Erwachsene das Programm, in den letzten Jahren seien es bis zu 30 gewesen. Damit sei man bereits an der Kapazitätsgrenze angelangt. Die Teilnehmer sind nach den Worten von Moritz in Krankenhäusern, Altenheimen, Kinder-(tages-)heimen, Tagungshäusern, in Gemeinden und regionalen Gemeindejugendwerken aktiv. Moritz verwies darauf, dass die jungen Leute nicht einfach "als billige Arbeitskräfte" eingesetzt würden, sondern für ihre Aufgabenbereiche sowohl eine Einführung erhielten als auch das Jahr über begleitet würden. Gerade für den Start in das Berufsleben vermittele das Zeit-für-Gott-Programm wichtige Impulse. In den letzten Jahren sei zudem das Interesse an dem Programm unter jungen Männern angewachsen, da es inzwischen als Ersatz für den Zivildienst anerkannt sei.

Konvent der Diakoninnen und Diakone in Elstal: "Leben die Fülle"

Immer mehr Gemeinden im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden interessieren sich für die Anstellung eines Diakons oder einer Diakonin. Diese Einschätzung wurde auf der Tagung des Konventes der Diakoninnen und Diakone vom 9. bis 13. Februar im Bildungszentrum Elstal geäußert. Die Schaffung einer Dienstordnung für Diakoninnen und Diakone in der Freikirche trage somit Früchte, hieß es in der Aussprache des Treffens, das unter dem Motto "Leben die Fülle" stand. Von besonderer Wichtigkeit sei die Vikariatszeit, weil nur durch eine kritische Begleitung der Dienst wirklich verbessert und an die Erfordernisse der Gemeinde oder des Arbeitgebers in einem Werk angepasst werden können.

Baptisten in Tuttlingen starten mit einem Mittagstisch

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Tuttlingen in Baden-Württemberg hat gemeinsam mit der Diakonischen Bezirksstelle in ihrem Gemeindezentrum einen Mittagstisch eröffnet. Für 1,50 Euro gibt es dort nun montags und donnerstags eine warme Mahlzeit. Nach Angaben von Gemeindepastor Bernd Gerle muss sich das Angebot erst noch herumsprechen. Bisher nutzten etwa ein Dutzend Menschen diesen Mittagstisch. 30 bis 40 Personen könnte man jedoch versorgen. Mit dem neuen Angebot ist eine eineinhalbjährige Planungsphase zu Ende gegangen, sagte Bernd Gerle.

JesusHouse

Wir sprechen über >heilige Fragen< "

JesusHouse2007 hat bereits über 450 Veranstaltungsorte. Ein attraktives Programm für junge Leute. Die Jugendveranstaltung JesusHouse geht in die vierte Runde: Vom **24. – 28. April 2007** wird ein evangelistisches Jugendprogramm aus der Fischauktionshalle in Hamburg via Satellit an lokale Veranstaltungsorte in Deutschland und zehn europäischen Ländern übertragen. Schon jetzt haben sich über 450 Übertragungsorte angemeldet, teilt die Geschäftsstelle in Kassel mit. Auch unsere Jugendlichen haben sich bereits angemeldet, Die Veranstalter gehen für JesusHouse2007 von etwa 750 Orten aus.

Inzwischen stehen auch die Säulen des Übertragungsprogramms und die Themen der Abende fest: Neben Musik (u.a. mit dem Popstars-Jury-Mitglied Dieter Falk und dem soeben in der Schweiz zum „Superstar“ gekürten Sänger Michael Janz) und Talk mit interessanten Gästen, gibt es eine eigens für die Veranstaltung produzierte SitCom unter dem Titel „Alle in einem Boot!“. Die Produzenten versprechen für jeden Abend ein vierminütiges witzig-spritziges TV-Programm, das thematisch zu den Predigten von Torsten Hebel (Berlin) und Christina Brudereck (Essen) hinführt. Deren Themen werden sein: „Aufbruch: Gott glaubt an Dich!“, „Leben: Wenn dir ein Licht aufgeht“, „Liebe: Vergebung ändert die Vorzeichen“, „Einblick: Wenn Leid wie eine Flut über dich kommt“ und „Staunen: Neue Perspektiven haben“.

Wo Sehnsucht eine Antwort findet

Für Christina Brudereck ist klar, warum JesusHouse eine besondere Veranstaltung ist: „Wir geben Antworten auf >heilige Fragen<, die viele Jugendliche bewegen. Zum Beispiel: Wohin mit meiner Sehnsucht, die so unendlich ist, dass sie sich auf dieser Erde allein nicht erfüllt. Letztlich brauchen wir doch etwas Unendliches: Himmel, Gott, Ewigkeit.“

Der andere Impulsgeber der Veranstaltungsreihe, Torsten Hebel, ergänzt, dass „JesusHouse etwas auf die Beine stellt, was einzelne Jugendgruppen in dem Stil nicht alleine schaffen“. Auch der Vorbereitungsprozess habe einen positiven Einfluss auf die Gemeindegarbeit an den beteiligten Orten.

 **Predigttexte und Themen im März** 

**4.
März**

Gottesdienst und Abendmahl
„Bergpredigt“ Mt. 6, 11
(Reinhold Neumann)

**11.
März**

Gottesdienst
„Bergpredigt“ Mt. 5, 48
(Reinhold Neumann)

**17
&
18.
März**

**Wir feiern die
Einweihung unserer neuen Kirche**
– mit einem ...
- **Empfang** am Sa ab **11 Uhr**
- **Fest-Gottesdienst** am So um **10 Uhr**
- „**Dankeschön-Kaffee**“ um **15 Uhr**

**25.
März**

Gottesdienst
mit Wigand Schritt, CPB Gifhorn

♫ Das **Monatslied** für März ist aus Feiern & Loben Nr. 105 ♪
♫ Komm doch mit und sieh dir an (ein Lied mit Zielgruppe Kinder) ♪



März 2007

Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen		
1	Do	20.15 Chorübustunde
2	Fr	16.30 Jungschar 19.00 Jugend 18.00 Weltgebetstags-Gottesdienst (Christ-König)
3	Sa	9.00 vorletzter Baueinsatz vor der Einweihung
4	So	10.00 Gottesdienst und Abendmahl (R. Neumann)
5	Mo	20.00 HK SZ-Nord 20.00 MAK "Treffp. Gottesd."
6	Di	20.00 HK Gierke 20.00 Gemeindeleitung
7	Mi	20.00 HK Soremba
8	Do	20.15 Chorübustunde
9	Fr	16.30 Jungschar 19.00 Jugend
10	Sa	9.00 letzter Baueinsatz vor der Einweihung
11	So	10.00 Gottesdienst (Reinhold Neumann)
12	Mo	20.00 Hauskreis Maibaum
13	Di	
14	Mi	20.00 HK Loewe, Soremba und Müller-Zitzke
15	Do	20.15 Chorübustunde
16	Fr	16.30 Jungschar 19.00 Jugend
17	Sa	11.00 Empfang zur Einweihung der neuen "Erlöserkirche"
18	So	10.00 Fest-Gottesdienst (Andrea Schneider) 15.00 „Dankeschön-Kaffeetrinken“ mit Nachbarn & Bauhelfern
19	Mo	20.00 HK SZ-Nord
20	Di	20.00 HK Gierke 20.00 Gemeindeleitung
21	Mi	20.00 HK Soremba
22	Do	20.15 Chorübustunde
23	Fr	16.30 Jungschar 19.00 Jugend
24	Sa	
25	So	10.00 Gottesdienst (Wigand Schritt, CPB Gifhorn)
26	Mo	20.00 Hauskreis Maibaum
27	Di	
28	Mi	15.30 Seniorenkreis 20.00 HK Loewe, Soremba
29	Do	
30	Fr	
31	Sa	



Reinhold & Marion Neumann v. 24. März - 4. April